

JA(HR) ZU WENIGER PLASTIK IST MEER

Unnötiges Plastik im Unternehmensalltag aufspüren

Die folgende Checkliste soll Ihnen helfen, Ihr Unternehmen von unnötigem Einwegplastik zu befreien und so einen Beitrag zur Reduktion von Plastik im Alltag zu leisten.

Kreuzen Sie an, welche Bereiche der Plastikvermeidung Sie bereits berücksichtigen und welche Vorhaben Sie 2018 umsetzen möchten und was Sie nicht umsetzen können. Anhand der Liste sehen Sie die wichtigsten Schritte für Veränderungen und wir können gemeinsam erzielte Erfolge besser nachvollziehen.

Büro-Alltag

	Wird bereits gemacht	Die Herausforderung nehmen wir an	Ist uns aktuell nicht möglich	Trifft nicht auf uns zu
Wir befüllen Kugelschreiber mit neuen Minen.				
Wir kaufen keine Einwegkugelschreiber.				
Wir verwenden Textmarker zum Nachfüllen.				
Bei uns sind Ordner aus Karton im Einsatz, nicht aus Plastik.				
Nicht mehr gebrauchte Ordner werden zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellt und nicht entsorgt.				
Dokumente werden gelocht und abgelegt und nicht in Plastik-Klarsichthüllen einsortiert.				
Tonerkartuschen werden nachgefüllt, nicht weggeworfen und durch neue ersetzt.				
Wir erhalten keine unerwünschte Werbung				
Wir verfügen über ausreichend Recyclingmüll-eimer, in denen die Mitarbeiter*innen ihren Abfall korrekt entsorgen können.				
Wir verfügen über ausreichend Recyclingmüll-eimer, in denen die Kund*innen ihren Abfall korrekt entsorgen können.				
Plastiktüten kommen nur für die Entsorgung des Restmülls zum Einsatz.				
Wir informieren Mitarbeiter*innen über die richtige Mülltrennung.				
Alle Abfalleimer sind klar und eindeutig gekennzeichnet.				
Mit Reinigungsfirmen ist die Getrenntsammlung vertraglich vereinbart und das Reinigungspersonal ist über die Mülltrennung informiert.				
Wir benutzen Papierklebeband.				
Unsere Versandtaschen bestehen aus Papier.				
Wir verzichten auf Plastik als Füllmaterial in Versandpaketen.				
Wir waschen unsere Hände mit fester Seife statt mit Flüssigseife aus einer Plastikverpackung.				

Essen, Getränke und Snacks

	Wird bereits gemacht	Die Herausforderung nehmen wir an	Ist uns aktuell nicht möglich	Trifft nicht auf uns zu
Unser Unternehmen bietet ausschließlich Mehrwegflaschen für Getränke (bevorzugt Glasflaschen und Produkte aus der Region) an.				
Snacks (Kekse und Co.) bei Meetings kommen nicht aus Plastikverpackungen.				
Unser Kaffee ist Fairtrade-zertifiziert und wird nicht mit Alu- oder Plastikkapseln zubereitet.				
Für alle, die im Supermarkt etwas einkaufen möchten, gibt es eine Sammelbox mit sauberen Baumwolltaschen, die man sich ausleihen kann.				
Wenn wir Essen bestellen, versuchen wir Einweggeschirr zu vermeiden, wir lehnen bei der Bestellung zum Beispiel Einwegbesteck, Saucen in Schälchen etc. vorweg ab.				
Wir vermeiden Plastikverpackung beim Einkauf von Lebensmitteln für das Mittagessen und Snacks (z. B. frisches Obst statt verpackter Kekse).				
Für Kaffee außer Haus, stellen wir einige Mehrwegbecher zum Ausleihen zur Verfügung.				
Milch für den Kaffee wird in Pfand-Glasflaschen gekauft.				
Wir verwenden in der Küche keine Plastikschwämme sondern Holzbürsten und waschbare Spültücher.				
Wir schenken Leitungswasser aus und stellen Karaffen im Büro für Meetings zur Verfügung.				

Veranstaltungen

	Wird bereits gemacht	Die Herausforderung nehmen wir an	Ist uns aktuell nicht möglich	Trifft nicht auf uns zu
Bei Veranstaltungen nutzen wir Mehrweggeschirr und Mehrwegbecher.				
Die Getränke werden in großen Verpackungsgrößen eingekauft, nicht in kleinen 0,2 l Flaschen.				
Wir verzichten auf PET-Einwegflaschen und Getränkedosen.				
Wir wählen Werbegeschenke mit Bedacht.				
Mülltrennung ist auch bei Veranstaltungen selbstverständlich für uns.				
Wir sprechen Plastikreduzierung bei Veranstalter*innen für unsere Events an.				
Kleine in Plastik abgepackte Verpackungseinheiten für Süßigkeiten, Teebeutel etc. werden nicht angeboten.				
Wir verwenden keine Einwegstrohhalm.				
Für Raucher*innen stehen ausreichend Aschenbecher bereit. Zigarettenstummel werden niemals in der Umwelt entsorgt.				

Unser Beitrag zum Umweltschutz

	Wird bereits gemacht	Die Herausforderung nehmen wir an	Ist uns aktuell nicht möglich	Trifft nicht auf uns zu
Wir achten bei Prospekten, Briefen und Magazinen auf einen plastikfreien Versand (z. B. keine Schutzhüllen um Magazine).				
Die Geburtstagsgeschenke der Mitarbeiter*innen, Weihnachtsgeschenke für Kund*innen etc. sind frei von Plastik.				
Wir veranstalten einmal im Jahr ein Clean-Up Event mit unseren Mitarbeiter*innen.				
Wir haben einen Wal oder Delfin bei WDC adoptiert.				
Wir holen WDC mit einem Vortrag für unsere Mitarbeiter ins Unternehmen.				

Weitere Tipps für den Umweltschutz im Unternehmensalltag

- Recyclingpapier, Recyclingtoilettenpapier und Recyclingküchenpapier.
- Papier sparsam einsetzen (doppelseitig ausdrucken, nur wenn erforderlich).
- Geräte nicht im Stand-by-Modus laufen lassen.
- Akkus statt Batterien.
- Reparieren statt wegwerfen.
- Beamer, Leinwände und Co. gegeben falls ausleihen und nicht sofort neu kaufen.
- Handouts kommen bei Meetings nur zum Einsatz, wenn sie wirklich erforderlich sind.
- Keine Papierhandtücher auf den Toiletten.
- Ökostromanbieter nutzen.
- Bei Neuanschaffungen die Energieeffizienz, den Wasserverbrauch und die Lebensdauer von Geräten beachten.
- Umweltfreundliche Putzmittel einsetzen.
- Speiseabfälle und Speiseöl aus der Kantine wiederaufbereitet.
- Regionale und auch vegetarische/vegane Gerichte sind stets im Angebot.

Beim Einkauf von Papier müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Grundsätzlich sollten Papierprodukte aus 100 Prozent Recyclingpapier (100 Prozent Altpapierfaser) eingekauft werden.
- Wenn aus produktionstechnischen Gründen für Papiersorten Frischfaseranteile notwendig sind, sollten diese aus FSC-zertifizierter Forstwirtschaft stammen (dabei auf das Logo „FSC 100%“ achten).
- Papierprodukte aus nicht de-inktem (De-Inking = Druckfarbenentfernung) und nicht gebleichtem Umweltschutzpapier sollten bevorzugt werden.